

Die Rückkehr der Wildtiere

Projekträger:	Netzwerk Naturpädagogik Darmstadt e.V.
Themenschwerpunkt:	Organisation und Durchführung von Veranstaltungen zu lokalen und globalen Koexistenz von Wildtieren und Menschen
Gemeinde/Stadt/Lage:	Darmstadt Dieburg
Dauer	etwa ein Jahr bis Frühling 2024



DAS PROJEKT

Das Angebot wendet sich an Schüler/innen der Klassen 1 bis 5 und ist angedacht als zwei Vormittagsveranstaltungen über jeweils 3 Std.

Unsere Veranstaltungen finden im Zentrum für Globale Nachhaltigkeit Darmstadt statt und vor allem im umgebenden Wald.

Wir starten mit einem Ausflug in den Wald und untersuchen gemeinsam, wie der Wald beschaffen sein muss, damit große Wildtiere sich wohlfühlen und genügend Nahrung finden. Wir bestimmen Baumarten, folgen Tierspuren oder besuchen Wildschwein-Suhlen, um zunächst ein Gefühl für das Ökosystem Wald zu entwickeln.

In unserem Wald vermutet man eine kleine Population von Wildkatzen, da immer wieder Tiere beobachtet wurden, auch wenn sie nicht wissenschaftlich nachgewiesen werden konnten. Wir präparieren Wildkatzen-Lockstöcke und arbeiten mit automatischen Wildtier-Kameras, um den Kindern einen ersten Einblick in die Wildtierforschung zu geben.

Obwohl der größere Teil der Veranstaltungen im Wald stattfindet, nutzen wir auch das Freiluft-Kino im Zentrum für Globale Nachhaltigkeit, um unsere Wildtierkameras auszuwerten und über ergänzende Kurzfilme Einblicke in das Leben der Heimkehrer Luchs, Wolf, Wildkatze und Biber zu vermitteln.

BEDEUTUNG FÜR UMWELT- UND NATURSCHUTZ

In unserer Bildungsarbeit ist die Koexistenz von Menschen und Wildtieren ein wichtiges Thema und wir machen Veranstaltungen zu lokalen als auch globalen Koexistenz-Themen. In einem anderen unserer Bildungsprojekte "Wilde Katzen, wilde Wälder", nutzen wir Raubkatzen, von der heimischen Wildkatze bis zum Sibirischen Tiger, als Botschafter für den Schutz ihrer jeweiligen Ökosysteme.

Unser hier vorgestelltes Bildungsangebot "Die Rückkehr der Wildtiere" hat die nach Hessen zurückkehrenden Wildtiere Wildkatze, Luchs, Wolf und Biber zum Thema, um für eine zukünftige Koexistenz zu sensibilisieren.